
LANDKREIS LÖRRACH
 Landratsamt Lörzrach
 Fachbereich Landwirtschaft und Naturschutz
 Tel.: +49 (0)7621 - 410-0
 Email: landwirtschaft@loerrach-landkreis.de
 www.loerrach-landkreis.de

Trinationales Umweltzentrum e.V.
 Fachbereich Grenzüberschreitender Naturschutz
 Tel.: +49 (0)7621 - 161 49 71
 Email: nature@truz.org
 www.truz-naturschutz.org




 GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN

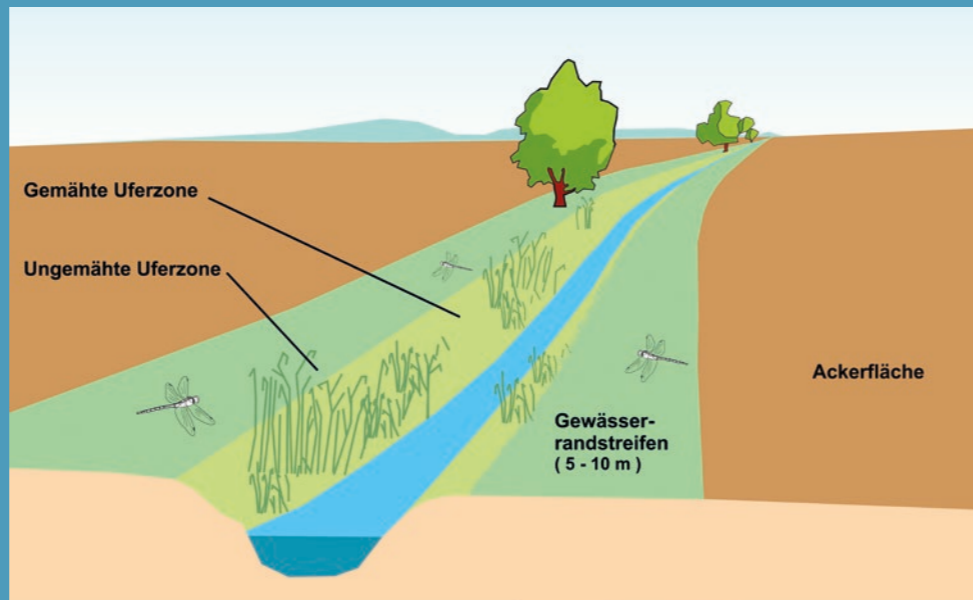
Für Informationen und Beratung zu Libellen und Gewässerrandstreifen wenden Sie sich bitte an:

...so wird sein Lebensraum bewahrt!

Blaupfeil-Gräben sollten von fünf bis zehn Meter breiten, möglichst gehölzfreien Vegetationsstreifen flankiert werden. Als Puffer gegenüber Schadstoffen, aber auch als Jagd- und Rückzugsgebiete der erwachsenen Libellen. Für den Erhalt des Lebensraums kommt es auf die geeignete Pflege der Ufervegetation an: Eine späte Mahd der Gräben ist vorteilhafter als eine frühe Mahd. Zuträglicher ist jedoch, die eine

Uferseite im Sommer und die andere Uferseite im Herbst zu mähen.

Ein Optimum wird mit der abschnittweisen Mahd erzielt, so dass sich gemähte und vegetationsreiche Inseln abwechseln! So gibt es einerseits Ansetzflächen für die Jagd und andererseits unbeschattete Gewässerabschnitte, die durch die Sonneneinstrahlung stark erwärmt werden.



Auf die richtige Pflege kommt es an! Optimierte Grabenpflege für den Kleinen Blaupfeil: räumlich und zeitlich versetzte Mahd der Ufer. Zeichnung: A. Uecker.

Ökologische „Nebenwirkungen“

So entstandene strukturreiche Gräben bieten gute Lebensbedingungen für die unterschiedlichsten Arten! Auch eine weitere sehr seltene Libelle, die Helm-Azurjungfer mit dem lateinischen Namen *Coenagrion mercuriale*, profitiert direkt von Maßnahmen für den Kleinen Blaupfeil. Denn sie liebt genau die gleichen Lebensräume. Und ein aus Gräsern und Kräutern bestehender Gewässerrandstreifen fungiert auch als ökologischer Korridor für verschiedenste Arten! Doch auch für den Menschen ist der Erhalt von natürlichen und naturnahen Feuchtgebieten von großer Bedeutung: Ein unbegradigter Wasserlauf mit bewachsenen Uferböschungen vermin-

dert extreme Überflutungen, denn ein natürliches Flussbett bietet erhöhten Wassermassen mehr Raum zur Ausdehnung. Die Vegetation der Uferböschungen und Pflanzen in unmittelbarer Wassernähe vermindern zudem die Bodenerosion. Da Feuchtgebiete eine hohe biologische Selbstreinigungskraft besitzen, wirken diese wie natürliche Kläranlagen und tragen zu einer verbesserten (Trink-) Wasserqualität bei. Letztlich erhalten Sie durch die Förderung seltener Libellen nicht nur die Artenvielfalt, sondern tun auch etwas für unser Grundwasser, den Hochwasserschutz und für eine schöne und abwechslungsreiche Landschaft



Lebensräume für Blaupfeile schaffen auch für andere Arten wichtige Rückzugsgebiete und verbessern den Hochwasserschutz. Foto: Y. Pollinger

Naturperlen

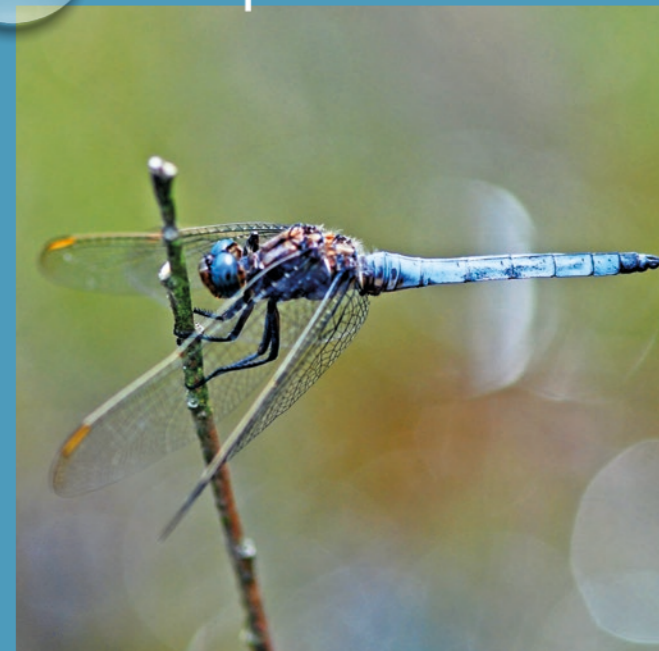


Foto: A. Uecker

Der Kleine Blaupfeil Eine seltene Libelle in unserer Region.

